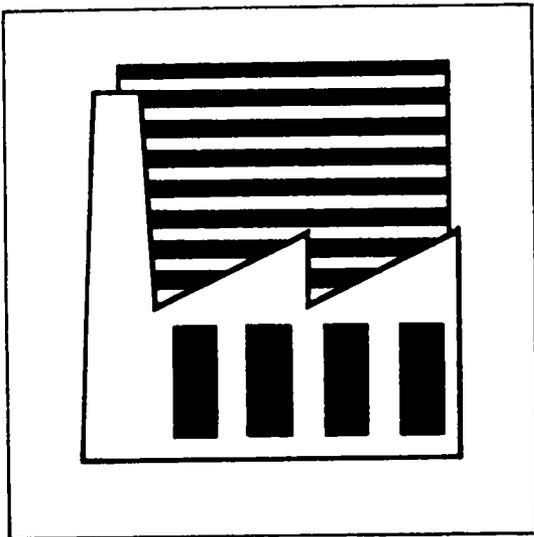


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

September 1998

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VI C, Telefon: 06 11 / 75 - 25 70 und - 29 78 oder Fax: 06 11 / 72 40 00

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Dezember 1998

Preis: DM 8,-

Bestellnummer: 2020410-98109

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nahere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:
06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

● im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin:

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998

Alle Rechte vorbehalten.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Nachdruck und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung über elektronische Systeme bedarf stets der vorherigen Genehmigung.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im September 1998	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen	6
1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	7
1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größeklassen (September 1998)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (September 1998)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (September 1998)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größeklassen (Januar bis September 1998)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis September 1998)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis September 1998)	17

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das frühere Bundesgebiet beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich durch Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im September 1998

2.1 Insolvenzverfahren

Für September 1998 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 1 923 Insolvenzen, darunter 1 526 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einem Rückgang der Gesamtzahl gegenüber September 1997 um 4,4 % und der Unternehmensinsolvenzen um 5,7 %.

Von den insgesamt 1 526 insolventen Unternehmen hatten 176 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (- 17,4 %), 367 im Baugewerbe (+ 0,5 %), 380 im Handel (+ 5,0 %), 90 im Gastgewerbe (- 15,9 %), 88 im Verkehrsgewerbe (- 14,6 %), 391 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (- 6,5 %) und 34 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 214 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (+ 0,5 %). Außerdem wurde in 183 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (+ 2,2 %).

Von Januar bis September 1998 wurden insgesamt 18 301 Insolvenzen gemeldet, darunter 14 421 von Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 1,5 % und der Unternehmensinsolvenzen von 0,2 %.

Die von den Gerichten ermittelten bzw. geschätzten

Forderungen der Gläubiger waren in den ersten neuen Monaten mit rd. 20 Mrd. DM um etwa 1 Mrd. DM niedriger als im Vorjahr.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im September 1998 insgesamt 734 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 663 Anträge gegen Unternehmen richteten (- 8,3 % bzw. - 8,4 % gegenüber September 1997).

Von Januar bis September 1998 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 7 314 Insolvenzfälle, darunter 6 588 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 5,8 % und der Unternehmensinsolvenzen um 8,3 %.

Die ermittelten Forderungen der Gläubiger beliefen sich für diese neun Monate auf rd. 8 Mrd. DM und waren in etwa gleich hoch als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Für Deutschland wurden nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit im September 1998 19 334 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 9,8 % weniger als für September 1997. Von Januar bis September 1998 waren es 191 468 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (- 4,3 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	September 1998				Januar - September 1998			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	501	+ 6,8	418	+ 6,4	4 540	- 1,0	3 842	- 1,5
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Konkursverfahren	1 420	- 7,8	1 106	- 9,6	13 741	+ 2,4	10 562	+ 0,8
+ eröffnete Vergleichsverfahren	2	± 0,0	2	± 0,0	20	- 23,1	17	- 29,2
= INSOLVENZEN	1 923	- 4,4	1 526	- 5,7	18 301	+ 1,5	14 421	+ 0,2
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	182	- 25,4	172	- 24,2	1 993	+ 2,2	1 885	+ 4,1
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Verfahren	552	- 0,7	491	- 1,2	5 321	+ 7,3	4 703	+ 10,0
= Gesamtvollstreckungsverfahren	734	- 8,3	663	- 8,4	7 314	+ 5,8	6 588	+ 8,3

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im September 1998 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 3 385 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 59 Mill. DM zu Protest gegeben (September 1997: 4 222 Wechsel über 68 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 17 430 DM je Wechselprotest gegenüber 16 106 DM im September des Vorjahres. Von Januar bis September 1998 wurden insgesamt 34 949 Wechsel mit einem Betrag von 638 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag 18 255 DM).

Außerdem wurden im September 1998 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken

und Kreditinstituten sowie der Postbank 90 588 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 380 Mill. DM (September 1997: 119 058 Schecks über 450 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im September 1998 4 195 DM gegenüber 3 780 DM im September des Vorjahres.

Von Januar bis September 1998 wurden somit 1 006 705 Schecks mit einem Wert von zusammen 3 775 Mill. DM nicht eingelöst (Durchschnittsbetrag 3 750 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurre/Gesamtvollstreckungsverfahren			Vergleichsverfahren eröffnet	Insolvenzen 1)			
	eröffnet	mangelnde Masse abgelehnt	zusammen		insgesamt	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
							insgesamt	darunter Unternehmen
Anzahl						%		
Früheres Bundesgebiet								
1970	2 081	1 862	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9
1980	2 420	6 639	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2
1985	4 292	14 512	18 804	105	18 876	13 625	+ 12,6	+ 13,4
1990	3 214	10 029	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0
1991	3 236	9 667	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1995	5 616	16 072	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997	6 195	17 982	24 177	35	24 212	19 348	+ 4,9	+ 6,8
1997	September							
	469	1 540	2 009	2	2 011	1 619	+ 0,4	+ 4,5
	Oktober							
	532	1 623	2 155	1	2 156	1 709	+ 2,7	+ 4,2
	November							
	516	1 439	1 955	3	1 958	1 584	+ 6,1	+ 9,6
	Dezember							
	562	1 504	2 066	5	2 071	1 659	+ 9,5	+ 9,9
1998	Januar							
	456	1 541	1 997	2	1 999	1 560	+ 10,6	+ 10,2
	Februar							
	505	1 512	2 017	1	2 018	1 576	- 3,9	- 4,7
	März							
	589	1 694	2 283	4	2 287	1 824	+ 16,9	+ 16,0
	April							
	556	1 500	2 056	3	2 059	1 633	+ 6,0	+ 4,8
	Mai							
	500	1 456	1 956	2	1 958	1 557	+ 0,1	- 2,6
	Juni							
	424	1 460	1 884	-	1 884	1 471	- 15,3	- 16,5
	Juli							
	594	1 678	2 272	4	2 276	1 785	+ 16,2	+ 15,2
	August							
	415	1 480	1 895	2	1 897	1 489	- 8,4	- 10,6
	September							
	501	1 420	1 921	2	1 923	1 526	- 4,4	- 5,7
Neue Länder und Berlin-Ost								
1991	328	73	401	x	401	392	x	x
1995	2 408	4 663	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997	2 639	6 547	9 186	x	9 186	8 126	+ 9,4	+ 9,5
1997	September							
	244	556	800	x	800	724	+ 6,1	+ 9,5
	Oktober							
	240	529	769	x	769	690	- 1,3	+ 0,4
	November							
	240	546	786	x	786	710	+ 20,0	+ 22,6
	Dezember							
	208	511	719	x	719	641	+ 11,0	+ 9,0
1998	Januar							
	242	554	796	x	796	660	+ 22,7	+ 16,0
	Februar							
	222	545	767	x	767	688	+ 15,9	+ 17,2
	März							
	241	569	810	x	810	754	+ 15,2	+ 21,6
	April							
	250	621	871	x	871	793	+ 10,7	+ 17,3
	Mai							
	234	614	848	x	848	773	+ 5,3	+ 9,3
	Juni							
	203	575	778	x	778	709	- 22,7	- 17,1
	Juli							
	231	674	905	x	905	836	+ 13,1	+ 15,8
	August							
	189	617	806	x	806	713	+ 15,3	+ 14,1
	September							
	182	552	734	x	734	663	- 8,3	- 8,4
Deutschland								
1991	3 564	9 740	13 304	39	13 323	8 837	x	x
1995	8 024	20 735	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997	8 834	24 529	33 363	35	33 398	27 474	+ 6,1	+ 7,6
1997	September							
	713	2 096	2 809	2	2 811	2 343	+ 2,0	+ 6,0
	Oktober							
	772	2 152	2 924	1	2 925	2 399	+ 1,6	+ 3,1
	November							
	756	1 985	2 741	3	2 744	2 294	+ 9,7	+ 13,3
	Dezember							
	770	2 015	2 785	5	2 790	2 300	+ 9,9	+ 9,7
1998	Januar							
	698	2 095	2 793	2	2 795	2 220	+ 13,8	+ 11,8
	Februar							
	727	2 057	2 784	1	2 785	2 264	+ 0,8	+ 1,1
	März							
	830	2 263	3 093	4	3 097	2 578	+ 16,4	+ 17,6
	April							
	806	2 121	2 927	3	2 930	2 426	+ 7,4	+ 8,6
	Mai							
	734	2 070	2 804	2	2 806	2 330	+ 1,6	+ 1,0
	Juni							
	627	2 035	2 662	-	2 662	2 180	- 17,6	- 16,7
	Juli							
	825	2 352	3 177	4	3 181	2 621	+ 15,3	+ 15,4
	August							
	604	2 097	2 701	2	2 703	2 202	- 2,4	- 3,9
	September							
	683	1 972	2 655	2	2 657	2 189	- 5,5	- 6,6

1) Früheres Bundesgebiet Konkurre und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlusskonkurre, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vor-

ausgegangen ist Neue Länder und Berlin-Ost eröffnete und mangelnde Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für .. Personen			
Früheres Bundesgebiet				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 364	13 172	159 536	+ 18,9
1997	145 369	11 589	156 958	- 1,6
1998 September	10 298	676	10 974	- 6,7
Januar - September	105 910	8 633	114 543	- 4,6
Neue Länder und Berlin-Ost				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 386	2 928	107 314	+ 24,7
1997	102 123	3 002	105 125	- 2,0
1998 September	8 115	245	8 360	- 13,5
Januar - September	74 830	2 095	76 925	- 3,8
Deutschland				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 750	16 100	266 850	+ 21,2
1997	247 492	14 591	262 083	- 1,8
1998 September	18 413	921	19 334	- 9,8
Januar - September	180 740	10 728	191 468	- 4,3

*) Endgültige Bewilligung, ohne Anträge von Einzugesetzten auf Entrichtung von Beiträgen.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1996	59 139	1 058	17 890	1 553 440	6 181	3 979
1997	54 336	931	17 134	1 477 667	5 817	3 937
1997 September	4 222	68	16 106	119 058	450	3 780
Oktober	4 318	78	18 064	132 164	521	3 942
November	3 733	59	15 805	113 438	440	3 879
Dezember	4 253	77	18 105	108 123	439	4 060
1998 Januar	3 774	76	20 138	121 273	467	3 851
Februar	3 988	95	23 821	111 706	418	3 742
März	4 503	103	22 874	118 216	428	3 620
April	4 134	73	17 658	117 210	425	3 626
Mai	3 725	57	15 302	108 301	396	3 656
Juni	3 981	54	13 564	112 649	436	3 870
Juli	4 017	59	14 688	124 448	453	3 640
August	3 442	62	18 013	102 314	372	3 636
September	3 385	59	17 430	90 588	380	4 195

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassenämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
September 1998**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe .	418	1 106	1 524	2	172	491	663	2 189	2 343	-6,6
---------------------------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen ..	49	363	412	-	32	187	219	631	595	+6,1
Einzelunternehmen	19	110	129	-	4	12	16	145	176	-17,6
Personengesellschaften(OHG,KG)	32	39	71	2	7	17	24	97	152	-36,2
darunter: GmbH & Co. KG	24	28	52	1	3	7	10	63	112	-43,8
Gesellschaften m.b.H.	313	589	902	-	126	273	399	1 301	1 407	-7,5
Aktiengesellschaften, KGaA	3	3	6	-	-	1	1	7	1	+600,0
Eingetragene Genossenschaften ..	1	-	1	-	3	-	3	4	2	+100,0
Sonst. eingetragene Unternehmen	1	2	3	-	-	1	1	4	10	-60,0

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	250	864	1 114	-	158	460	618	1 732	1 872	-7,5
8 Jahre und älter	168	242	410	2	14	31	45	457	471	-3,0

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	83	314	397	-	10	61	71	468	468	±0
Natürliche Personen	13	193	206	-	9	46	55	261	253	+3,2
Nachlässe	68	115	183	-	-	14	14	197	203	-3,0
Sonstige Gemeinschuldner	2	6	8	-	1	1	2	10	12	-16,7

Insgesamt

Insgesamt ...	501	1 420	1 921	2	182	552	734	2 657	2 811	-5,5
----------------------	------------	--------------	--------------	----------	------------	------------	------------	--------------	--------------	-------------

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt)	22	185	207	1	-	37	37	245	256	-4,3
10 000 - 100 000	74	480	554	-	13	125	138	692	674	+2,7
100 000 - 500 000	174	489	663	-	40	236	276	939	959	-2,1
500 000 - 1 Mill.	86	142	228	-	40	77	117	345	401	-14,0
1 Mill. - 10 Mill	119	111	230	1	79	75	154	385	475	-18,9
10 Mill. und mehr	26	13	39	-	10	2	12	51	46	+10,9

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Deutschland.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
September 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu (+) bzw. Ab(-) nahme
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	4	18	22	-	6	8	14	36	53	-32,1
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	4	18	22	-	5	8	13	35	52	-32,7
02	Forstwirtschaft	-	-	-	-	1	-	1	1	1	±0
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	-	2	2	-	-	-	-	2	-	x
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	1	1	-	1	-	1	2	-	x
10	Kohlenbergbau,Torf-gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	1	1	-	1	-	1	2	-	x
D	Verarbeitendes Gewerbe .	57	119	176	-	26	31	57	233	301	-22,6
15	Ernährungsgewerbe	4	9	13	-	5	3	8	21	27	-22,2
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	-	3	3	-	1	-	1	4	1	+300,0
18	Bekleidungsgewerbe	3	1	4	-	2	-	2	6	9	-33,3
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	3	9	12	-	2	4	6	18	14	+28,6
21	Papiergewerbe	1	-	1	-	1	-	1	2	3	-33,3
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	4	11	15	-	1	-	1	16	33	-51,5
23	Kokerei,Mineralölver-arbeitung,H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	-	1	1	-	-	-	-	1	4	-75,0
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff-waren	3	7	10	-	2	3	5	15	13	+15,4
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	2	3	5	-	1	2	3	8	6	+33,3

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
September 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
									insgesamt	insgesamt	
		Anzahl									%
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	1	3	4	-	-	-	-	4	9	-55,6
28	H.v.Metallerzeugnissen	10	28	38	-	5	4	9	47	63	-25,4
29	Maschinenbau	8	11	19	-	2	4	6	25	46	-45,7
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät u.-Einr.	2	1	3	-	-	-	-	3	7	-57,1
31	H.v.Geräten d.Elektroz.-erzg.,-verteilung u.ä.	4	4	8	-	-	1	1	9	4	+125,0
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	-	1	1	-	-	1	1	2	6	-66,7
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	4	10	14	-	1	2	3	17	16	+6,3
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	1	3	4	-	-	1	1	5	5	±0
35	Sonst.Fahrzeugbau	2	1	3	-	-	-	-	3	5	-40,0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	4	9	13	-	2	1	3	16	15	+6,7
37	Recycling	1	4	5	-	1	5	6	11	13	-15,4
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F	Baugewerbe	93	274	367	-	81	200	281	648	633	+2,4
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	125	254	379	1	24	96	120	500	492	+1,6
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	14	33	47	-	7	13	20	67	57	+17,5
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	49	93	142	1	7	32	39	182	204	-10,8
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	62	128	190	-	10	51	61	251	231	+8,7
H	Gastgewerbe	14	76	90	-	3	45	48	138	169	-13,2
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	16	72	88	-	4	18	22	110	142	-22,5
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	9	45	54	-	3	11	14	68	82	-17,1
61	Schifffahrt	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
62	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	5	23	28	-	-	5	5	33	55	-40,0
64	Nachrichtenübermittlung ..	2	3	5	-	1	2	3	8	4	+100,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
September 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	1	8	9	-	-	-	-	9	19	-52,6
65	Kreditgewerbe	-	2	2	-	-	-	-	2	1	+100,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	1	6	7	-	-	-	-	7	18	-61,1
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw ...	76	233	309	-	23	77	100	409	441	-7,3
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	28	75	103	-	12	33	45	148	141	+5,0
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	1	2	3	-	1	-	1	4	17	-76,5
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	6	17	23	-	-	3	3	26	36	-27,8
73	Forschung u.Entwicklung ..	1	-	1	-	-	-	-	1	4	-75,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	40	139	179	-	10	41	51	230	243	-5,3
M	Erziehung u.Unterricht ...	2	4	6	-	-	3	3	9	11	-18,2
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	7	8	15	-	1	2	3	18	21	-14,3
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen .	23	37	60	1	3	11	14	75	71	+5,6
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung ..	3	3	6	1	1	1	2	9	3	+200,0
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	1	-	1	-	-	1	1	2	4	-50,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	11	13	24	-	1	6	7	31	32	-3,1
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	8	21	29	-	1	3	4	33	32	+3,1
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	418	1 106	1 524	2	172	491	663	2 189	2 343	-8,6
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	49	109	158	-	32	84	116	274	251	+9,2
D	Verarbeitendes Gewerbe ...	7	13	20	-	6	4	10	30	43	-30,2
F	Baugewerbe	31	68	99	-	20	68	88	187	165	+13,3
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	9	14	23	-	4	7	11	34	30	+13,3
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	-	4	4	-	-	-	-	4	2	+100,0
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	2	10	12	-	2	5	7	19	11	+72,7

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
September 1998**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	

Insgesamt

Deutschland	501	1 420	1 921	2	182	552	734	2 657	2 811	-5,6
Baden-Württemberg	36	159	195	-	-	-	-	195	279	-30,1
Bayern	71	291	362	-	-	-	-	362	291	+24,4
Berlin	24	100	124	-	7	79	86	210	192	+9,4
Brandenburg	-	-	-	-	34	106	140	140	140	±0
Bremen	7	10	17	-	-	-	-	17	26	-34,6
Hamburg	21	28	49	-	-	-	-	49	64	-23,4
Hessen	40	120	160	-	-	-	-	160	218	-26,6
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	28	47	75	75	99	-24,2
Niedersachsen	64	139	203	1	-	-	-	204	216	-5,6
Nordrhein-Westfalen	180	439	619	1	-	-	-	620	563	+10,1
Rheinland-Pfalz	29	66	95	-	-	-	-	95	138	-31,2
Saarland	6	16	22	-	-	-	-	22	30	-26,7
Sachsen	-	-	-	-	51	185	236	236	212	+11,3
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	37	60	97	97	140	-30,7
Schleswig-Holstein	23	52	75	-	-	-	-	75	56	+33,9
Thüringen	-	-	-	-	25	75	100	100	147	-32,0

darunter Unternehmen

Deutschland	418	1 106	1 524	2	172	491	663	2 189	2 343	-6,6
Baden-Württemberg	30	94	124	-	-	-	-	124	180	-31,1
Bayern	55	256	311	-	-	-	-	311	242	+28,5
Berlin	20	90	110	-	6	70	76	186	175	+6,3
Brandenburg	-	-	-	-	32	91	123	123	131	-6,1
Bremen	2	5	7	-	-	-	-	7	18	-61,1
Hamburg	17	20	37	-	-	-	-	37	52	-28,8
Hessen	32	93	125	-	-	-	-	125	167	-25,1
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	24	31	55	55	72	-23,6
Niedersachsen	54	107	161	1	-	-	-	162	167	-3,0
Nordrhein-Westfalen	162	342	504	1	-	-	-	505	489	+3,3
Rheinland-Pfalz	20	42	62	-	-	-	-	62	111	-44,1
Saarland	6	16	22	-	-	-	-	22	28	-21,4
Sachsen	-	-	-	-	51	174	225	225	201	+11,9
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	37	58	95	95	137	-30,7
Schleswig-Holstein	20	41	61	-	-	-	-	61	47	+29,8
Thüringen	-	-	-	-	22	67	89	89	126	-29,4

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis September 1998**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkurs- verfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
				ins- gesamt					Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme	
	Anzahl									%
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe	3 842	10 562	14 404	17	1 885	4 703	6 588	21 009	20 481	+2,6
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen	337	3 061	3 398	1	339	1 971	2 310	5 709	5 027	+13,6
Einzelunternehmen	225	1 237	1 462	1	40	143	183	1 646	1 502	+9,6
Personengesellschaften(OHG,KG)	464	385	849	10	74	156	230	1 089	1 111	-2,0
darunter: GmbH & Co. KG	380	291	671	7	60	96	156	834	859	-2,9
Gesellschaften m.b.H.	2 777	5 809	8 586	5	1 386	2 412	3 798	12 389	12 637	-2,0
Aktiengesellschaften, KGaA	24	20	44	-	3	7	10	54	45	+20,0
Eingetragene Genossenschaften	4	1	5	-	35	5	40	45	48	-6,3
Sonst. eingetragene Unternehmen	11	49	60	-	8	9	17	77	111	-30,6
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	2 232	8 040	10 272	4	1 774	4 442	6 216	16 492	16 082	+2,5
8 Jahre und älter	1 610	2 522	4 132	13	111	261	372	4 517	4 399	+2,7
Übrige Gemeinschaftsdner										
Übrige Gemeinschaftsdner	698	3 179	3 877	3	108	618	726	4 806	4 458	+3,3
Natürliche Personen	152	1 993	2 145	3	78	462	540	2 688	2 570	+4,6
Nachlässe	524	1 127	1 651	-	24	140	164	1 815	1 757	+3,3
Sonstige Gemeinschaftsdner	22	59	81	-	6	16	22	103	131	-21,4
Insgesamt										
Insgesamt	4 540	13 741	18 281	20	1 993	5 321	7 314	25 615	24 939	+2,7
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	208	1 826	2 034	15	10	274	284	2 333	2 266	+3,0
10 000 - 100 000	604	4 653	5 257	1	133	1 309	1 442	6 700	6 143	+9,1
100 000 - 500 000	1 410	4 568	5 978	1	547	2 186	2 733	8 712	8 440	+3,2
500 000 - 1 Mill.	769	1 311	2 080	1	386	761	1 147	3 228	3 363	-4,0
1 Mill. - 10 Mill.	1 302	1 298	2 600	2	829	766	1 595	4 197	4 286	-2,1
10 Mill. und mehr	247	85	332	-	88	25	113	445	441	+0,9

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Deutschland.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis September 1998**

Nr. der Klas- sifika- tion ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkurs- verfahren ²⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ²⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
										ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl										%	
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	46	171	217	-	71	94	165	382	354	+7,9
01	Landwirtschaft,gewerbliche Jagd	45	165	210	-	67	86	153	363	339	+7,1
02	Forstwirtschaft	1	6	7	-	4	8	12	19	15	+26,7
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	1	3	4	-	2	1	3	7	2	+250,0
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	7	7	-	8	3	11	18	10	+80,0
10	Kohlenbergbau,Torf- gewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	7	7	-	8	3	11	18	10	+80,0
D	Verarbeitendes Gewerbe .	739	1 080	1 819	6	292	357	649	2 474	2 699	-8,3
15	Ernährungsgewerbe	32	103	135	-	28	50	78	213	226	-5,8
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	27	20	47	1	7	3	10	58	47	+23,4
18	Bekleidungsgewerbe	37	50	87	1	9	9	18	106	93	+14,0
19	Ledergewerbe	5	3	8	-	3	2	5	13	14	-7,1
20	Holzgewerbe (oh.H.v. Möbeln)	46	61	107	-	32	44	76	183	195	-6,2
21	Papiergewerbe	12	13	25	-	4	3	7	32	20	+60,0
22	Verlags-,Druckgewerbe, Vervielfältigung	79	116	195	-	10	14	24	219	228	-3,9
23	Kokerei,Mineralölver- arbeitung,H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	11	21	32	-	5	10	15	47	49	-4,1
25	H.v.Gummi-u.Kunststoff- waren	24	35	59	-	13	14	27	86	109	-21,1
26	Glasgewerbe,Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	36	40	76	-	17	18	35	111	117	-5,1

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis September 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
									insgesamt	insgesamt	
		Anzahl									%
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	17	21	38	-	8	7	15	53	81	-34,6
28	H.v.Metallerzeugnissen	142	237	379	1	59	74	133	513	531	-3,4
29	Maschinenbau	103	101	204	1	31	31	62	267	397	-32,7
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät. u.-Einr.	8	7	15	-	1	-	1	16	33	-51,5
31	H.v.Geräten d. Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	20	27	47	-	8	4	12	59	81	-27,2
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	12	24	36	1	5	3	8	45	59	-23,7
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik ..	41	76	117	-	11	12	23	140	121	+15,7
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	8	19	27	1	5	8	13	41	50	-18,0
35	Sonst. Fahrzeugbau	7	10	17	-	3	6	9	26	25	+4,0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	58	72	130	-	16	15	31	161	130	+23,8
37	Recycling	14	24	38	-	17	30	47	85	93	-8,6
E	Energie-u.Wasser-versorgung	2	2	4	-	1	1	2	6	6	±0
40	Energieversorgung	2	1	3	-	1	1	2	5	4	+25,0
41	Wasserversorgung	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
F	Baugewerbe	853	2 732	3 585	1	840	1 823	2 663	6 249	5 827	+7,2
G	Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern ..	948	2 421	3 369	7	259	951	1 210	4 586	4 546	+0,9
50	Kfz-Handel, Instandh. u. Rep. v. Kfz; Tankstellen	105	247	352	-	58	155	213	565	564	+0,2
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh. Kfz)	414	952	1 366	4	98	291	389	1 759	1 977	-11,0
52	Eh. (oh. Handel m. Kfz u. Tankst.); Rep. v. Geb.güt.	429	1 222	1 651	3	103	505	608	2 262	2 005	+12,8
H	Gastgewerbe	100	813	913	-	54	355	409	1 322	1 235	+7,0
I	Verkehr-u.Nachrichten-übermittlung	194	679	873	-	46	200	246	1 119	1 160	-3,5
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	70	359	429	-	25	121	146	575	608	-5,4
61	Schifffahrt	5	8	13	-	1	2	3	16	9	+77,8
62	Luffahrt	1	1	2	-	-	1	1	3	6	-50,0
63	Hilfs-u.Nebentätigk.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	105	256	361	-	19	70	89	450	480	-6,3
64	Nachrichtenübermittlung ...	13	55	68	-	1	6	7	75	57	+31,6

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis September 1998**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl										%	
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	24	99	123	-	2	20	22	145	141	+2,8
65	Kreditgewerbe	1	10	11	-	-	-	-	11	10	+10,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	23	89	112	-	2	20	22	134	131	+2,3
K	Grundst.-Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw.	767	2 037	2 804	2	256	730	986	3 792	3 641	+4,1
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	252	655	907	1	94	259	353	1 261	1 100	+14,6
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	20	62	82	-	11	28	39	121	141	-14,2
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	59	138	197	-	6	17	23	220	271	-18,8
73	Forschung u.Entwicklung	7	9	16	-	1	6	7	23	34	-32,4
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	429	1 173	1 602	1	144	420	564	2 167	2 095	+3,4
M	Erziehung u.Unterricht	10	35	45	-	6	24	30	75	81	-7,4
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	45	102	147	-	14	21	35	182	170	+7,1
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	113	381	494	1	34	123	157	652	609	+7,1
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	13	22	35	1	8	11	19	55	51	+7,8
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	2	12	14	-	4	10	14	28	34	-17,6
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	60	160	220	-	11	49	60	280	266	+5,3
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	38	187	225	-	11	53	64	289	258	+12,0
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	3 842	10 562	14 404	17	1 885	4 703	6 588	21 009	20 481	+2,6
darunter Handwerk											
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	460	1 056	1 516	-	296	610	906	2 422	2 485	-2,5
D	Verarbeitendes Gewerbe	102	169	271	-	37	76	113	384	430	-10,7
F	Baugewerbe	259	631	890	-	211	427	638	1 528	1 489	+2,6
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	62	120	182	-	21	54	75	257	303	-15,2
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	5	41	46	-	3	10	13	59	54	+9,3
A-C,E, H-K,M,N	Sonstige Wirtschafts- bereiche	32	95	127	-	24	43	67	194	209	-7,2

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis September 1998**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
Insgesamt										
Deutschland	4 540	13 741	18 281	20	1 993	5 321	7 314	25 615	24 939	+2,7
Baden-Württemberg	523	2 176	2 699	4	-	-	-	2 703	2 653	+1,9
Bayern	475	2 566	3 041	2	-	-	-	3 043	3 005	+1,3
Berlin	176	903	1 079	-	63	502	565	1 644	1 558	+5,5
Brandenburg	-	-	-	-	374	869	1 243	1 243	1 079	+15,2
Bremen	58	163	221	-	-	-	-	221	259	-14,7
Hamburg	228	285	513	1	-	-	-	514	547	-6,0
Hessen	435	1 478	1 913	1	-	-	-	1 914	1 844	+3,8
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	299	575	874	874	677	+29,1
Niedersachsen	591	1 394	1 985	2	-	-	-	1 987	1 896	+4,8
Nordrhein-Westfalen	1 514	3 334	4 848	10	-	-	-	4 858	4 831	+0,6
Rheinland-Pfalz	228	742	970	-	-	-	-	970	985	-1,5
Saarland	70	172	242	-	-	-	-	242	286	-15,4
Sachsen	-	-	-	-	549	1 607	2 156	2 156	2 115	+1,9
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	356	903	1 259	1 259	1 039	+21,2
Schleswig-Holstein	242	528	770	-	-	-	-	770	722	+6,6
Thüringen	-	-	-	-	352	865	1 217	1 217	1 443	-15,7
darunter Unternehmen										
Deutschland	3 842	10 562	14 404	17	1 885	4 703	6 588	21 009	20 481	+2,6
Baden-Württemberg	421	1 375	1 796	4	-	-	-	1 800	1 873	-3,9
Bayern	399	2 192	2 591	2	-	-	-	2 593	2 490	+4,1
Berlin	132	825	957	-	60	466	526	1 483	1 412	+5,0
Brandenburg	-	-	-	-	362	771	1 133	1 133	1 008	+12,4
Bremen	38	100	138	-	-	-	-	138	156	-11,5
Hamburg	204	213	417	-	-	-	-	417	443	-5,9
Hessen	372	1 139	1 511	1	-	-	-	1 512	1 376	+9,9
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	252	398	650	650	514	+26,5
Niedersachsen	476	988	1 464	1	-	-	-	1 465	1 462	+0,2
Nordrhein-Westfalen	1 342	2 579	3 921	9	-	-	-	3 930	4 065	-3,3
Rheinland-Pfalz	190	579	769	-	-	-	-	769	778	-1,2
Saarland	60	153	213	-	-	-	-	213	260	-18,1
Sachsen	-	-	-	-	544	1 506	2 050	2 050	2 005	+2,2
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	353	888	1 241	1 241	892	+39,1
Schleswig-Holstein	208	419	627	-	-	-	-	627	593	+5,7
Thüringen	-	-	-	-	314	674	988	988	1 154	-14,4

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Deutschland.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z. B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der Praxen von Psychotherapeuten

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Mit den Daten für das Berichtsjahr 1991 bzw. 1993 legte das Statistische Bundesamt letztmalig Informationen über die Bilanz- und Bestandsstatistiken der Kapitalgesellschaften vor; im Zusammenhang mit der Überprüfung des Programms der Bundesstatistik wurde u. a. die Einstellung der Bilanz- und Bestandsstatistik der Kapitalgesellschaften beschlossen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Reihe 5: Gewerbeanzeigen

Berichtet wird (1996 *vierteljährlich*) ab 1997 *monatlich* über Gewerbean-, -um- und -abmeldungen in der Untergliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Ländern und für Einzelunternehmen über deren Staatsangehörigkeit.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, erhältlich.